



An die Präsidentin des Gemeinderates

Frau Claudia Wyssen

8610 Uster

11.04.2010

Schriftliche Anfrage Beleuchtungskonzept Uster

Nach dem Vorbild der Stadt Lyon wird in der Stadt Zürich seit 2003 der so genannte Plan Lumière umgesetzt. Damit soll die Beleuchtung der Stadt bewusster gestaltet werden. Das heisst, einerseits sollen bestimmte Strassen oder Gebäude mit Hilfe der Beleuchtung hervorgehoben werden, andererseits sollen im Lichtplan nicht erwähnte Gebiete zurückhaltend beleuchtet werden. Die Beleuchtung soll nicht mehr nur funktionalen Überlegungen folgen, sondern auch gestalterischen. Insgesamt soll die Beleuchtung aber sparsam eingesetzt werden. Dies aus Gründen des Energieverbrauchs aber auch aus Gründen des Lichtsmogs.

Der Stadtrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es ein Beleuchtungskonzept für Uster? Wenn ja, kann dieses dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden?
Wenn nein, kann sich der Stadtrat vorstellen, ein solches Konzept in den nächsten 2 Jahren zu erarbeiten? Dabei könnten die Überlegungen der Architekten Gramazio und Kohler, welche die Stadtparkbeleuchtung gestaltet haben, bezüglich räumlich und zeitlich unterschiedlicher Beleuchtungsstärken für Uster miteinbezogen werden.
2. Wurde – wie im Rahmen des Plan Lumière in Zürich – eine Auswahl der zu beleuchtenden Gebäude (wie z.B. die Burg Uster) oder Strassen getroffen und nach welchen Kriterien wurde diese Auswahl vorgenommen?
3. Wird in Uster auf Grundsätze wie sie auch im Plan Lumière von Zürich zu finden sind, geachtet? Namentlich u.a. und vor allem darauf, dass
 - Fassaden und Objekte so angeleuchtet werden, dass kein Licht in den Nachthimmel verpufft?
 - Baumbeleuchtungen nur an wenigen öffentlich wichtigen Plätzen und Parkanlagen zum Einsatz kommen?
 - Laubbäume im Winter nicht beleuchtet werden?
 - unterschieden wird zwischen Sicherheitsbeleuchtung und Schmuckbeleuchtung und die Schmuckbeleuchtung von 22 Uhr bis 6 Uhr abgeschaltet wird?
4. Strassenbeleuchtung: Wie steht Uster im Vergleich zu anderen Gemeinden derselben Grösse da bezüglich Energieverbrauch und Kosten pro Kilometer Strassenbeleuchtung (auf gemeindeeigenen Strassen wie auch auf Kantonsstrassen) pro Jahr? Gibt es Bestrebungen, diese Kosten zu senken? Wenn ja, wie sehen diese Bestrebungen aus? Wurden Sparmassnahmen in Bezug auf die Lebenszeit einzelner öffentlicher Leuchten und in Bezug auf die Investitionsamortisierung berechnet und umgesetzt?

Simone Michel